

# Orchester der Technischen Universität Braunschweig

Markus Lüdke, Körnerstr. 22, 38102 Braunschweig

Telefon (0531) 231 75 10, Fax (0531) 36 18 203, eMail [markus-luedke@online.de](mailto:markus-luedke@online.de)  
[www.orchester.tu-braunschweig.de](http://www.orchester.tu-braunschweig.de)

## Let's dance

### Eine sinfonische Tanznacht

für eine Disco-Kugel, einen Steptänzer, jede Menge andere Tänzer, einen DJ, ein tanzhungriges Publikum – allesamt rund um das Orchester der Technischen Universität Braunschweig

Donnerstag, 8. Juli 2010, 20 Uhr – Schlossinnenhof Wolfenbüttel (im Rahmen des Wolfenbütteler Kultursommers)

Freitag, 9. Juli 2010, 20 Uhr – CD Kaserne Celle (Hannoversche Str. 30 b, 29221 Celle)

Dienstag, 13. Juli 2010, 20 Uhr – Rebenpark Braunschweig (Rebenring 31, 38106 Braunschweig)

Eintritt: 13,50 €, erm. 7,- €

Mitwirkende:

Andreas Dänel (Tap Dance)

DJ K (Klaas Ullmann)

Tanzpaare aus regionalen Tanzclubs

Orchester der Technischen Universität Braunschweig

Leitung: Markus Lüdke

Musik, Musiker, Tänzer, Publikum, Licht, Plattenteller... In dieser Tanznacht wird alles gehörig in Bewegung versetzt. Auf der Tanzfläche beweist die „ernste“ Sinfonik, dass sie sehr wohl ausgelassen und mitreißend aufzuspielen vermag und dass sie keinerlei Berührungsängste zu anderen Musikstilen oder sich anbietenden Tanzpartnern verspürt. Angefangen beim *Concerto for Tap Dancer and Orchestra* von Morton Gould über den Foxtrott *Remembering Gatsby* von John Harbison, einen Square Dance von Aaron Copland, den wohl bekanntesten Tango Dänemarks (*Tango Jalousie* von Jacob Gade), den Walzer *Zittern und Wagen* von Wilhelm Killmayer, den Mambo aus der *West Side Story* von Leonard Bernstein bis hin zu aktuellen Disco- und Dancefloor-Hits – präsentiert werden Tanzrhythmen, die in die Beine gehen. Musik und Tanz sind aufs engste miteinander verwoben. Orchesterpodium und Tanzboden gehen fließend ineinander über. Irgendwann sind Musiker, Tänzer und Publikum kaum noch auseinander zu halten. Was als Konzert beginnt, löst sich auf in eine pulsierende Nacht der Bewegung.

Dürfen wir bitten?

## Vom Ohr in die Beine – Das Veranstaltungsformat „Sinfonische Tanznacht“

Wenn ein Orchester aufspielt, nennt man das ein Konzert. Wenn Musik zum Tanz aufgelegt wird, heißt das Disco oder Tanzparty.

Geht das zusammen? Kann man ... darf man beides überhaupt verbinden? Für das experimentierfreudige Uniorchester eine zwingende Notwendigkeit! Denn an die Sitzplätze gefesselt Tanzmusik aufzuführen, ohne dass es erlaubt wäre, ihrer Einladung zu folgen, dem Bewegungsdrang nachzugeben, sich Tanzpartner zu suchen ... das wäre ein Unding. Eine faule Aufforderung, bei der der Korb gleich mitgeliefert würde.

Hier also ist beides zu erleben bzw. auszuleben: Konzert und Tanzparty – in Teilen sogar zeitgleich. Erst werden die Ohren geöffnet, dann die Tanzfläche. Geboten werden sozusagen zwei Veranstaltungen in (oder zum Preis von) einer!

### Programmfolge

John Harbison, *Remembering Gatsby* (1985). Foxtrot for Orchestra

Morton Gould, *Tap Dance Concerto* (1952) für Steptänzer und Orchester

Jacob Gade, *Tango Jalousie* (1925) für Orchester

Wilhelm Killmayer, *Zittern und Wagen* (1980). Walzer für Orchester

Agustín Lara, *Granada* (1932). Cha Cha Cha für Orchester

Leonard Bernstein, *Mambo*. Symphonischer Tanz aus der „West Side Story“ (1957)

Aaron Copland, *Hoe Down*. Square Dance aus „Rodeo“ (1942)

Samuel Barber, *Waltz* aus „Souvenirs“ op. 28 (1952)

Arthur Benjamin, *Jamaican Rumba* (1945) für Orchester

*This Is It!*, Michael-Jackson-Medley arrangiert speziell für das Orchester der TU Braunschweig von Oliver Gies (Mai 2010)

Alberto Ginastera, *Malambo*. Danza final aus „Estancia“ op. 8 (1941)

sowie weitere Musik für Orchester, DJ und Publikum  
mit nahtlosem Übergang in den Disco-Teil

### Kartenvorverkauf

Für alle Konzerte sind Karten ab sofort erhältlich.

Wolfenbüttel: an den bekannten Vorverkaufsstellen oder im Internet unter  
[www.ticketcorner.com](http://www.ticketcorner.com)

Celle: direkt über die [CD-Kaserne](#)

Braunschweig: in der Leihstelle der Universitätsbibliothek (Pockelsstraße 13), im  
Studienservice-Center der TU (Haus der Wissenschaft, Pockelsstraße 11) und bei  
Musikalienhandlung Bartels (Schlosspassage 1, Tel. 0531/125712)

### Pressefoto & Materialien zum Download

Weitere Informationen sowie Materialien stehen auf der Homepage des Orchesters im Themenportal [Konzert](#) zum Download bereit – darunter auch verschiedene Pressefotos des Orchesters. Bei einem Abdruck ist der jeweilige Nachweis anzubringen.

## Förderer

Das Konzertprojekt wird großzügig unterstützt durch das Land Niedersachsen im Rahmen des Förderprogramms „Musikvermittlung“, den Braunschweigischen Hochschulbund sowie das Präsidium der Technischen Universität Braunschweig.

## Zu den Mitwirkenden

### Andreas Dänel

Andreas Dänel begann im Alter von 13 Jahren als Autodidakt mit Steptanz und gehört heute zu den interessantesten und innovativsten Steptänzern, Komponisten und Choreographen in Deutschland. Sein erster Lehrer war Sam Weber, der ihm für seine Arbeit entscheidende Impulse gab. Er studierte Musik am Konservatorium Zürich und schloss mit dem Violinistendiplom ab. Es folgten Engagements als Dozent und Solist an verschiedenen Steptanzfestivals, die ihn unter anderem nach Heidelberg, Düsseldorf, Sao Paolo, New York, Wien und Berlin führten. Zusätzlich war er als Solist in vielen großen Konzertsälen, wie in Deutschland, Holland, Schweden und der Schweiz zu sehen. Weitere Informationen unter [www.andreasdaenel.de](http://www.andreasdaenel.de)

### DJ K (Klaas Ullmann)

Braunschweiger Funk-Liebhaber mit Hamburger Wurzeln. Der junge Musikpädagogik Student sorgt für amtliche Gitarrenarbeit im TU Jazzensemble sowie in mehreren Band-Projekten. Tagsüber, noch mit eigenen Musik-Produktionen beschäftigt, lässt er immer häufiger zu später Stunde groovige Disco Tunes von rarem Vinyl erklingen. Dabei sind Ausflüge in Richtung Soul, aber auch Latin und Afro keine Seltenheit. Get Up and Boogie!

### Tanzpaare

u.a. aus der Tanzschule Krüger in Celle

### Orchester der Technischen Universität Braunschweig

Wenn Laborkittel mit Instrumenten bewaffnet Live-Musik von Strauß, Strawinsky und Beethoven ertönen lassen, das Ganze gespickt mit pyrotechnischen Experimenten, ist wieder einmal das Orchester der TU Braunschweig am Werk. Ob Wissenschaftskonzert oder Musik im Kinoformat mit Werbung, Popcorn und Eisverkäufer: Ungewöhnliche Programmideen sind das Markenzeichen des Orchesters.

„Ungewöhnlich in mehrfacher Hinsicht“ lautet auch das Urteil der Presse. Das Orchester der Technischen Universität lockt durch seine Spielfreude, eine überraschende Programmauswahl sowie durch lebendige und experimentierfreudige Präsentationsformen vor allem ein junges Publikum in seine Konzerte. „Der Altersdurchschnitt der Zuhörer ... grob geschätzt bei 25 Jahren. Ein Traumwert für jeden Veranstalter von E-Musik.“ (Braunschweiger Zeitung)

In großer sinfonischer Besetzung mit mehr als 60 Musikerinnen und Musikern bringt es klassische Musik ebenso leichtfüßig und kurzweilig wie geistreich und respektvoll auf die Bühne und verleiht vielen festlichen Anlässen der Carolo-Wilhelmina erst die rechte Würde. Unter den Musikern finden sich Studierende aller möglichen Fachrichtungen, von der Architektur über den Maschinenbau bis hin zur Pharmazie, und auch „Nachbarn“ von der HBK oder TU-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter spielen mit.

## Markus Lüdke

Markus Lüdke leitet den Programmbereich Musik an der Bundesakademie für kulturelle Bildung Wolfenbüttel. Seine Erfahrungen als Dirigent und Musikvermittler sammelte er in der Jugendorchesterarbeit, am Theater, mit Projekten zur Neuen Musik, im Rahmen von Festivals sowie in der Zusammenarbeit mit Berufsorchestern wie den Bochumer Symphonikern und den Duisburger Philharmonikern. Das Orchester der Technischen Universität Braunschweig, dessen Leitung er zum Wintersemester 2007/08 übernommen hat, kennt ihn bereits von einem „Gastspiel“ aus dem Sommersemester 2002.